

Verwaltungs- und Finanzausschuss

9. Oktober 2017

„Qualitätssicherung und Personalbemessung für das Amt für Kinder, Jugend und Familien“

- **Referat Planung und Jugend**
- **Referat Wirtschaftliche Jugendhilfe**
- **Referat Soziale Dienste**

Marco Szlapka,
Vorsitzender und Projektleiter

Bundeskinderschutzgesetz – BKiSchG

§ 79a SGB VIII

Qualitätsentwicklung in der Kinder- und Jugendhilfe

(1) Um die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach § 2 zu erfüllen, haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe Grundsätze und Maßstäbe für die Bewertung der Qualität sowie geeignete Maßnahmen zu ihrer Gewährleistung für

1. die Gewährung und Erbringung von Leistungen
 2. die Erfüllung anderer Aufgaben
 3. den Prozess der Gefährdungseinschätzung nach § 8a
 4. die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- zu entwickeln, anzuwenden und regelmäßig zu überprüfen.

Dazu zählen auch Qualitätsmerkmale für die Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen und ihren Schutz vor Gewalt. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe orientieren sich dabei an den fachlichen Empfehlungen der nach § 85 Absatz 2 zuständigen Behörden und an bereits angewandten Grundsätzen und Maßstäben für die Bewertung der Qualität sowie Maßnahmen zu ihrer Gewährleistung.

Neue gesetzliche Aufgaben in den letzten Jahren

Einführung Kinderschutzbeauftragter – Kick (2005)

Kinderförderungsgesetz – KiFÖG (2008)

Gesetz zum Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (2010)

Bundeskinderschutzgesetz (2012)

Reform des Vormundschaftsgesetz (2012)

Jugendhilfeverwaltungsvereinfachungsgesetz - KJVVG (2013)

Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher (1. November 2015)

Reform zum Unterhaltsvorschussgesetz (1. Juli 2017)

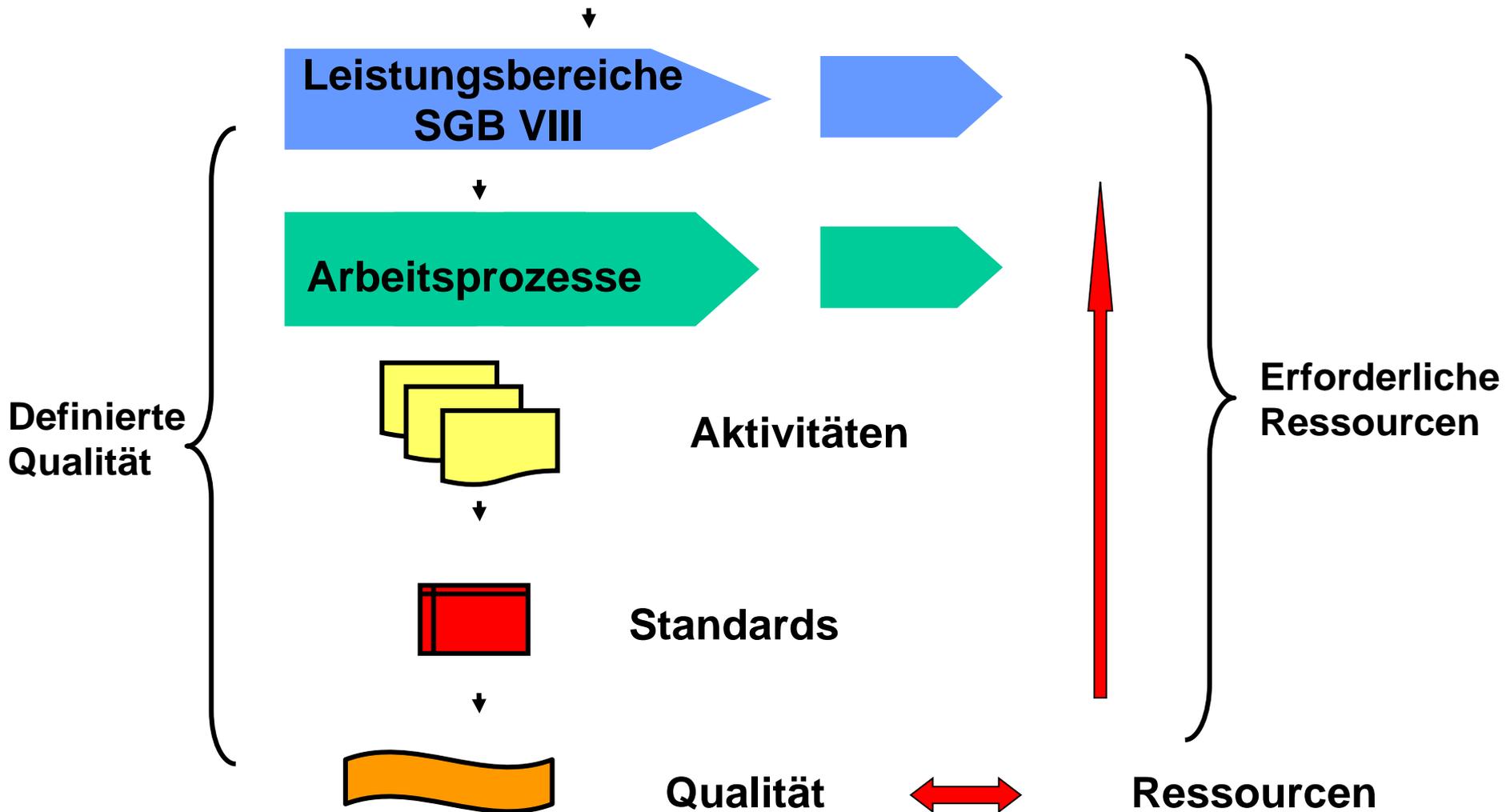
Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG)

Überprüfung der Aufbau- und Ablauforganisation im Amt für Kinder, Jugend und Familien

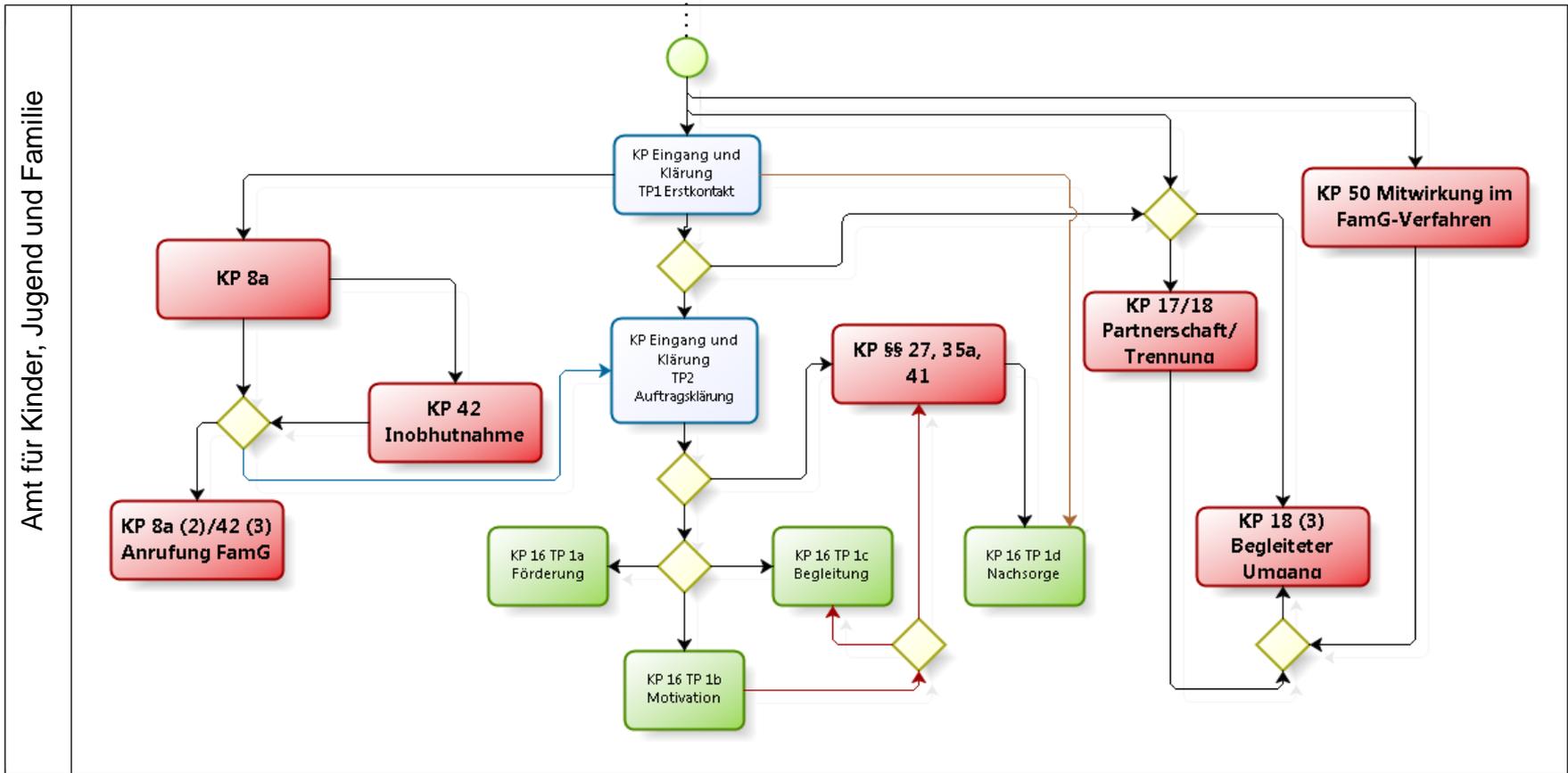
- ✓ Erfüllung der rechtlichen Erfordernisse
- ✓ Sicherstellung der fachlichen Umsetzung
- ✓ Wirtschaftlichkeit des Handelns

Quantität und Qualität

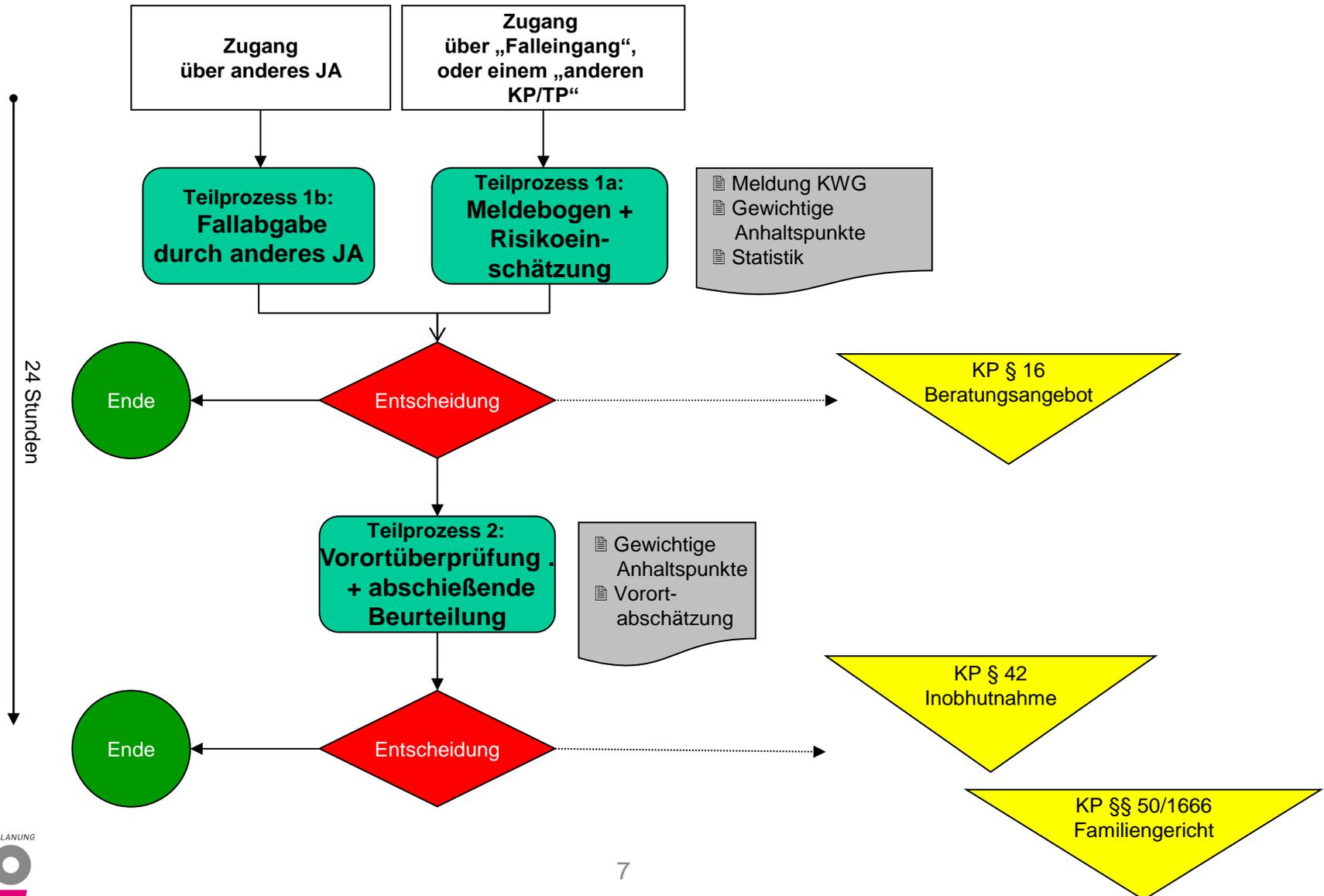
Leistungen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie



Prozessorientiertes Fallmanagement im Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe



Rechtliche, fachliche und wirtschaftliche Beschreibung von Arbeitsprozessen



Rechtliche, fachliche und wirtschaftliche Beschreibung von Arbeitsprozessen

Teilprozess 1a	Meldebogen und Risikoeinschätzung
Ziel / Ergebnis	Der Hinweis ist dahingehend bewertet, ob gegenwärtig Anhaltspunkte für eine mögliche Gefährdungssituation des Kindes vorliegen.
Aktivitäten	<p>Sofortige Bearbeitung von Anliegen, Hinweisen und Mitteilungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Dokumentation der Informationen • erste Bewertung der Informationen • Prüfung, ob die Familie bereits bekannt ist • Klärung der Zuständigkeit, ggf. direkte Weitergabe an die zuständige Fachkraft (oder das zuständige Jugendamt) • Erörterung des Sachverhaltes mit einer anderen Fachkraft und/oder Leitung und Dokumentation des Ergebnisses
Prozessbeteiligte	<ul style="list-style-type: none"> • Mitteilende Person • Leitung (kollegiale Reflexion)
Instrumente / Dokumente	<ul style="list-style-type: none"> •  „Meldung Kindeswohlgefährdung“ •  „Gewichtige Anhaltspunkte“ •  „Bundesstatistik KWG“ •  Fallakte •  elektronische Fallakte

Zeit	Gespräch mit Mitteilende Person	Dokumentation	Datenabgleich	Kurzgespräche (z.B. Kita, Schule)	§ 8a Team
Zeitbedarf	20 min	30 min	20 min	15 min	20 min
Häufigkeit	1 Gespräch	1 x	1 x	1,5 x	2 Personen

Berechnung von Arbeitszeiten (Klientenzeit)

<u>Kernprozess:</u> <u>"§8a"</u>	
Gespräche	
Dokumentation	
Administration	
Kurzgespräche	
Koll. Reflexion	
Fahrzeiten	

Zeitvolumen in Minuten pro einzelner TP	
Anzahl der TP	
<i>Zeitvolumen in Stunden insgesamt</i>	

TP 1: Gefährdungs-
ersteinschätzung

Dauer in Minuten	Faktor	Zeitvolumen in Minuten pro Tätigkeit
20	1	20
30	1	30
20	1	20
15	1,5	22,5
20	2	40
		0
		0
		0

	132,50
	120
	265

Referat Planung und Jugend (I)

Jugendhilfe im Strafverfahren

- Diversionsverfahren, Mitwirkung in Verfahren vor dem Jugendgericht, Strafbefehle

Frühe Hilfen

- Beratung, Koordination, Leistungsgewährung und Leistungssteuerung

Ehrenamtsprojekte

- Individuelle Lernbegleitung, Familienpaten, Balu und Du, Elternmentoren

Tageseinrichtungen für Kinder

- Kita Einstieg, Schnittstelle KVJS, Planung, Rechtsanspruch Kita, Fachberatung

Referat Planung und Jugend (II)

Sozialraumplanung

- Netzwerkarbeit auf Planungsebene, operative Planung, Öffentlichkeitsarbeit, Jugend Stärken im Quartier (befristet bis Ende 18)

Jugendhilfeplanung und Controlling

- Jugendhilfeplanung, Controlling, Arbeitskreise, Beteiligung

EDV / Auswertung

- Administration Prosoz, Sopart, OpenWeb FM, Auswertung, Eingabe

Koordination „unbegleitete minderjährige Ausländer/innen“

- Träger und Plätze, Dolmetscher, Meldungen, Planung

Referat Wirtschaftliche Jugendhilfe

Wirtschaftliche Jugendhilfe

- Leistungsgewährung, Zahlbarmachung, Kostenerstattung, Heranziehung

Verwaltung Elternbeiträge / Kindertagespflege

- Übernahme von Elternbeiträgen, Finanzierung von Kindertagespflege

Fachberatung Kindertagespflege

- Beratung von Eltern, Begleitung von Kindertagespflegeverhältnissen

Unterhaltsvorschusskasse / Amtsvormundschaft / Beistandschaft

- Unterhaltsvorschussgewährung, Vormundschaft, Beistandschaft

Referat Soziale Dienste

FD Kinder- und Jugendhilfe
(ASD)

- Kindeswohlgefährdung, Familiengerichtshilfen, Hilfen zur Erziehung, unbegleitete Minderjährige, EinglH, Hilfe junge Volljährige

FD Vollzeitpflege und
Adoption

- Gewinnung und Betreuung, Begleitung von Pflegeeltern, Rückführungsbegleitungen, Teilzeitpflege, Adoption

FD Psychologische Beratungsstelle

- Erziehungsberatung, Trennungsberatung, Gruppenangebote, insoweit erfahrene Fachkräfte, Elternkonsens, Vorträge

„Rufbereitschaft“

- Sicherstellung des Kindeswohl außerhalb der Dienstzeit

Handlungsbedarfe im Referat Planung und Jugend

- ✓ Steuerung sowie fachliche Beratung für den Bereich Bildung, Erziehung und Betreuung (Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege §§ 22 – 24 SGB VIII)
- ✓ Planung und Qualitätssicherung für die Kinder- und Jugendhilfe (Jugendhilfeplanung u. Qualitätsentwicklung §§ 79a – 80 SGB VIII)
- ✓ Steuerung und Controlling (Fachsoftware OPENWebFM, Prosoz 14+, SoPart Ebuco)
- ✓ Bündelung der Bereiche Steuerung und Planung in einer Arbeitsgruppe (Synergieeffekte)
- ✓ Vertretungsregelung vertikal im Team

Bedarf an Auftragszeit im Referat Planung und Jugend (I)

<i>Arbeits- bereiche</i> <i>Auftragszeiten</i>	JiS	Frühe Hilfen	Ehrenamts projekte	Fach- beratung Kita
Beschäftigungs- umfang (Fachkräfte)	3,49 VZÄ	1,50 VZÄ	1,00 VZÄ	0,40 VZÄ*
Bedarf	3,88 VZÄ	1,50 VZÄ	0,70 VZÄ	1,00 VZÄ
Handlungs- bedarf	Nein	Nein	Ja	Ja
Bedarf (-) Überhang (+)	- 0,39 VZÄ	+ /- 0 VZÄ	+ 0,30 VZÄ	- 0,60

*Anteil aus dem Bereich Kindertagespflege

Bedarf an Auftragszeit im Referat Planung und Jugend (II)

<i>Arbeits- bereiche</i> <i>Auftragszeiten</i>	Sozialraum- management	Jugend- hilfeplanung	EDV / Aus- wertung	Koordination UmA
Beschäftigungs- umfang (Fachkräfte)	0,85 VZÄ	0,20 VZÄ*	1,00 VZÄ	1,00 VZÄ
Bedarf	0,90 VZÄ	1,00 VZÄ	1,95 VZÄ	1,00 VZÄ)
Handlungs- bedarf	Nein	Ja	Ja	Nein
Bedarf (-) Überhang (+)	- 0,05 VZÄ	- 0,80 VZÄ	- 0,95 VZÄ	+ /- 0 VZÄ

* Basis ist die Bedarfsberechnung Referatsleitung

Bedarf an Auftragszeit im Referat Wirtschaftliche Jugendhilfe

<i>Arbeits- bereiche</i> <i>Auftragszeiten</i>	WiHi	Elternbeiträge / Tagespflege	Fachberatung Tagespflege
Beschäftigungs- umfang (Fachkräfte)	8,02 VZÄ	4,41 VZÄ	1,00 VZÄ
Bedarf	8,11 VZÄ	4,37 VZÄ	0,60 VZÄ
Handlungs- bedarf	Nein	Nein	Ja
Bedarf (-) Überhang (+)	- 0,09 VZÄ	+ 0,04 VZÄ	+ 0,40 VZÄ



Referat Planung und Jugend
Fachberatung Tageseinrichtungen für Kinder

Handlungsbedarfe im Referat Soziale Dienste - FD Kinder- und Jugendhilfe -

- ✓ Sicherung der Entscheidungsprozesse im Bereich des Kindeswohl (Eingriff ins Elternrecht)
- ✓ Optimierung der Leistungsgewährung (Fallentscheidung)
- ✓ Stärkung der sozialräumlichen Ausrichtung
- ✓ Stärkung der fachlichen Begleitung in Leistungsprozessen (Fallsteuerung)
- ✓ Qualifizierung und Begleitung/Coaching der Einarbeitung neuer Fachkräfte
- ✓ Intensivierung der Netzwerkarbeit mit den Gemeinden / Städten sowie der freien Träger
- ✓ Leitungsververtretung vertikal im Team

Handlungsbedarfe im Referat Soziale Dienste - FD Vollzeitpflege und Adoption -

- ✓ Sicherung der Entscheidungsprozesse im Bereich des Kindeswohl (Eingriff ins Elternrecht)
- ✓ Optimierung der Leistungsgewährung (Fallentscheidung)
- ✓ Gewinnung von Pflegeeltern (Ausbau des Angebotes)
- ✓ Verbesserte Begleitung und Stützung von Pflegeverhältnissen
- ✓ Gesetzliche Vorgaben für eine anerkannte Adoptionsvermittlungsstelle (Stadt + Landkreis)

Handlungsbedarfe im Referat Soziale Dienste - Rufbereitschaft -

- ✓ Erreichbarkeit außerhalb der Kernarbeitszeit bei Gefährdungsmeldungen
- ✓ Inaugenscheinnahme des jungen Menschen und Beurteilung der Situation
- ✓ Zusammenwirken von zwei Fachkräften zur Beurteilung
- ✓ ggf. Eingriff in das Elternrecht und Inobhutnahme des jungen Menschen

Bedarf an Auftragszeit im Referat Soziale Dienste

<i>Arbeits- bereiche</i> <i>Auftragszeiten</i>	FD KiJu	FD Vollzeitpflege + Adoption	FD Psychologische Beratungsstelle	Rufbereit- schaft
Beschäftigungs- umfang (Fachkräfte)	32,00 VZÄ	6,75 VZÄ	7,95 VZÄ	0,00 VZÄ
Bedarf	36,00 VZÄ	7,75 VZÄ	7,95 VZÄ	1,00 VZÄ
Handlungs- bedarf	Ja	ja	Nein	Ja
Bedarf (-) Überhang (+)	- 4,00 VZÄ	- 1,00 VZÄ	+ / - 0,00 VZÄ	- 1,00 VZÄ *

* oder als Vergütung (60.000,- EUR)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Marco Szlapka,
Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung

Baaderweg 16, 82405 Wessobrunn
Telefon 08809 9239632
marco.szlapka@inso-essen.de, www.inso-essen.de

Netzwerk und Gremienarbeit im Sozialraum

Gremium / Sitzung	Treffen	Zeitbedarf
Kinderschutzkonferenz	2 mal im Jahr à 2,5 Stunden plus 1 Stunde Fahrtzeit	7,00
Fachbeirat sexueller Missbrauch	2 bis 4 mal im Jahr à 2 Stunden plus 1 Stunde Fahrtzeit	9,00
Treffen SD Leiter + Vertretung Region IV	3 mal im Jahr à 3 Stunden plus 1 Stunde Fahrtzeit	12,00
SD Leitertagung	1 mal im Jahr 2 Tage plus Fahrt	19,00
Arbeitstreffen SD Leiter	1 mal im Jahr plus Fahrt	10,00
Fachtag JÄ und FamG zum Kinderschutz	1 mal im Jahr plus Fahrt	10,00
Kooperationsgespräch Luisenlinik regional	1 mal im Jahr 3 Stunden (inkl. Vor- und Nachbereitung)	3,00
Kooperationsgespräch Luisenlinik überregional	1 mal im Jahr 3 Stunden plus Fahrtzeit	5,00

tief Fachgespräch	2 mal im Jahr à 3 Stunden plus jeweils 1 Stunde Vorbereitung	8,00
AK Elternkonsens	einmal im Jahr á 2 Stunden	2,00
Kooperationsgespräch mit Jugendhilfeeinrichtungen (15 Stück)	15 mal jeweils 2 Stunden plus Fahrtzeit Schnitt 1 Stunde	45,00
Kooperationsgespräch DSKB Singen + KN	jeweils alle 2 Jahre 2 Stunden plus Fahrtzeit	3,00
Kooperationsgespräch Frauenhaus Singen + Radolfzell	jeweils alle 2 Jahre 2 Stunden plus Fahrtzeit	2,00
Kooperationsgespräch Suchtberatung BWLV	alle 2 Jahre 2 Stunden plus Fahrtzeit	1,00
Kooperationsgespräch Suchtberatung Drogenverein	alle 2 Jahre 2 Stunden plus Fahrtzeit	1,00
.....